



PFARREI 
MARIA SCHUTZ

Pfarrbrief

Advent und Weihnachten 2021



*Gemeinsam Glauben
in Vielfalt leben*

Maria Schutz Kaiserslautern

(mit St. Franziskus Kaiserslautern und St. Blasius Mölschbach)

Christ König Kaiserslautern - St. Norbert Kaiserslautern

St. Laurentius Hochspeyer mit Fischbach

St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg - St. Josef Waldleiningen

Liebe Pfarrbriefleser*innen!

Ich liebe Adventskalender. Und ich liebe es, im Advent Tag für Tag ein Türchen aufzumachen. Für unsere eigenen Kinder ist das auch eine große Freude, wobei das “Tag für Tag” nicht immer so ganz genau genommen wird ;o)

Als ich selbst noch Kind war, hat meine Großtante jedes Jahr für unseren Adventskalender gesorgt – mit leckerer Schokolade, die wir dann ausnahmsweise sogar schon vor dem Kindergarten beziehungsweise vor der Schule essen durften.



Und nachdem meine Großtante gestorben war, ist zum Glück ihr Sohn in ihre Fußstapfen getreten. Er hat die Kalender-Tradition liebevoll fortgeführt und meinem Bruder und mir

alljährlich zur Adventszeit einen süßen Schoko-Kalender vorbeigebracht – sogar als ich schon Teenager und später ein junger Erwachsener war.

Türchen öffnen, sich überraschen lassen und freuen: Das ist und bleibt etwas Großartiges – gerade in der Advents- und Weihnachtszeit!

Tag der offenen Tür

Mittlerweile hat das geöffnete Türchen für mich auch geistlich eine wertvolle Bedeutung in dieser Zeit bekommen. Denn Advent und Weihnachten sind das “Türchen-Öffnen” schlechthin oder – etwas salopp gesagt – der eigentliche “Tag der offenen Tür vom lieben Gott”.

Denn mit der Ankunft und Geburt seines Sohnes zeigt er uns: Ich will nicht weit weg bleiben, hinter verschlossenen Türen sitzen und warten, ob und wann einer zu mir kommt. Nein! Ich öffne selbst die Tür. Ich mache sie sogar sperrangelweit auf, damit ihr durch meinen Sohn auch etwas von mir selbst und meiner Liebe erfahren könnt. Ich verbinde Himmel und Erde – allein aus Liebe!

Das finde ich wunderbar: Türen aufreißen, Hürden abbauen, Barrieren aus dem Weg räumen, um Beziehung zu stiften, Verbindung zu schaffen und Liebe erfahrbar zu machen.

Ein wahrhaft göttliches Programm – *sein* göttliches Programm!

Am göttlichen Programm teilhaben

Immer mehr wird mir bewusst, dass wir als Christen – ganz egal ob als Weltkirche, als Bistum, als Pfarrei oder als Einzelne*r genau daran Beispiel nehmen sollen: am Türen Öffnen, Hürden Abbauen und Barrieren aus dem Weg Räumen. Dass auch wir genau dadurch etwas von der Liebe Gottes erfahrbar und spürbar machen dürfen.

Und wann immer uns dies gelingt, ist es für alle Seiten eine Freude:

Da ist das – jüngst ausgezeichnete – Team rund um die Brotausgabe in Maria Schutz, das die Tür des Pfarrbüros öffnet und sozial Benachteiligten Essen, Zeit und Nähe schenkt.

Da sind die Erzieherinnen und Erzieher unserer Kitas, die an ihrem Fachtag die Türen des Seminarraums und Pfarrheims geöffnet haben, um selbst in die verschiedenen Wohngegenden zu laufen, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und die Angebote ihrer jeweiligen Einrichtung zu überdenken und anzupassen.

Da sind die Verantwortungsträger und -trägerinnen in den pfarrlichen Gremien und Ausschüssen, die das Kirchengebäude Maria Schutz umbauen und öffnen, um darin Verstorbenen eine letzte Ruhestätte und ihren Angehörigen einen Ort der

bleibenden Beziehung und der Hoffnung zu schaffen.

Da ist ein ganzes Bistum, das in seiner gemeinsamen Vision das Bild der offenen Tür mit möglichst niedriger Schwelle aufgreift, um auf alle Menschen zuzugehen – unabhängig von ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer gewählten Lebensform – und mit ihnen gemeinsam Leben und Glauben zu gestalten.

Selbst Türen öffnen

Und da bist Du! Und da bin ich!



Wo machen wir die Türen auf, bauen Hürden ab und räumen Barrieren aus dem Weg, damit die liebevolle Beziehung zwischen Gott und Mensch spürbar wird?

Gott schenke uns ein gutes Händchen beim Türen-Öffnen, damit auch bei uns, mit uns und durch uns mehr und mehr Weihnachten wird!

Das wünscht im Namen des gesamten Pastoralteams

Ihr Pastoralreferent

Andreas Braune

Blitzlichter aus der Pfarrei und den Gemeinden

Nardini-Preis für die Brotausgabe von Maria Schutz

Schon 2020 wurde dem ehrenamtlichen Team der Brotausgabe der Nardini-Preis des Diözesancaritasverbandes zugesprochen – jetzt konnte die Preisverleihung stattfinden. Im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes zum 200. Geburtstag des Sel. Paul Josef Nardini in Pirmasens wurde der Preis an eine Delegation der Brotausgabe überreicht.

Wir freuen uns sehr und danken herzlich!

Neben der Bestätigung und Motivation für das Projekt freuen sich die Aktiven auch über das Preisgeld von 1.000 €, das mit dem Nardini-Preis verbunden ist. Es wird zweckgebunden für die Lebensmittelausgabe eingesetzt werden.



Foto: Pressestelle Bistum Speyer

Erntedank

An den ersten beiden Oktoberwochenenden haben wir in unserer Pfarrei das Erntedankfest gefeiert. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die die Erntedankaltäre so schön geschmückt und gerichtet haben!

Nach langer Zeit konnte **St. Laurentius Hochspeyer** zusammen mit Pfarrer Burgard wieder einen Familiengottesdienst feiern. Im Mittelpunkt stand der Dank für die gute Ernte, die am toll geschmückten Altar bewundert werden konnte.

Bei den Fürbitten, vorgetragen von den Kindern, wurde auch an die Menschen gedacht, denen es nicht gut geht und die keine so reiche Ernte haben wie wir. Auch die Zerstörung der Schöpfung – leider ein sehr aktuelles Thema – kam zur Sprache.

Zum Schluss konnten die Gottesdienstbesucher Tütchen mit Äpfeln, die vom Obst u. Gartenbauverein Hochspeyer gespendet wurden, mit nach Hause nehmen. Dafür ein herzliches „Vergelt’s Gott“! Danke an alle, die den Gottesdienst mitgestaltet und den Altar geschmückt haben. Es war schön, mit allen Generationen der Gemeinde wieder eine Messe zu feiern.



Text: Susanne Paschold, Foto: Jonas Paschold

"Gott sei Dank", wir haben genug zum Danken und Teilen – diese Erkenntnis stand im Mittelpunkt des Erntedankgottesdienstes am 02. Oktober in **St. Blasius Mölschbach**.

Foto: Roswitha Christian



In **St. Franziskus** feierte Pfarrer Steffen Kühn den Erntedankgottesdienst. Gleichzeitig wurde bei diesem Gottesdienst der neue Kaplan Pater Innocent Chukwuma Maduwuba eingeführt.

Foto: Rita Willems



In der Gemeinde **Christ König** wurde das Erntedankfest als ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche gefeiert. Lektorin Ulla Christmann von der evangelischen Kirche und Pastoralreferent Andreas Braun haben den Gottesdienst geleitet. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von der Musikgruppe unter der Leitung von Ursula Vollrath. *Foto: Angelika Noglik*

In **St. Josef Trippstadt** wurde das Erntedankfest am 10. Oktober gefeiert. Pfarrer Steffen Kühn und Pater Innocent feierten die Heilige Messe mit der Gemeinde.

Foto: Thorsten Reinartz



Ein Nachmittag mit dem Heiligen Josef

“Gut, nach langer Pause eine lebendige Gemeinde zu erfahren und sich mit anderen Menschen im religiösen Gespräch auszutauschen”, so die Aussage einer Teilnehmerin am Nachmittag mit dem Hl. Josef an der Paul-Münch-Scheune in Waldleiningen am Samstag, dem 18. September. Anlass zu diesem Treffen war der Aufruf von Papst Franziskus, dem Hl. Josef, der Schutzpatron der ganzen Kirche ist, im Jahr 2021 in den Gemeinden und ganz persönlich Aufmerksamkeit zu schenken.

Nach der Begrüßung durch das Vorbereitungsteam wurden von den 20 Teilnehmer*innen in Gruppen verschiedene Lebenssituationen des Hl. Josef betrachtet. Wir fragten uns, was ging wohl in Josef vor, wo gibt es in unserer Zeit Parallelen?

Josef, der durch die Schwangerschaft seiner Braut in eine Krise gerät, erfährt im Traum den Willen Gottes. Sein hörendes Herz lässt ihn ohne zu zögern Verantwortung für Maria und das Kind übernehmen, obwohl das Gesetz anderes vorsieht.

In Bethlehem steht Josef unter armen Bedingungen fürsorglich seiner Frau bei der Geburt zur Seite. Ohne Wenn und Aber folgt er der Aufforderung des Engels und flieht auf gefährlichem Weg mit seiner Familie nach Ägypten, um das Leben des Kindes zu retten. Wovon werden sie leben, wer wird ihnen helfen? Eine ungewisse Zukunft! Josef vertraut auf Gott.



Als der erwachsen werdende Jesus im Tempel von Jerusalem zurückbleibt, erfährt Josef den Schmerz der Loslösung, den jeder Vater erfährt.

Über viele Jahre ist Josef dann in Nazareth beispielgebend bei der Arbeit und der religiösen Entwicklung Jesu.

Nach Kaffee, paradiesischem Kuchen und biblischen Snacks, die von fleißigen Helferinnen vorbereitet waren, wurden in einem Wortgottesdienst, umrahmt von Liedern und Musik, die Gedanken zu den passenden Evangelien vorgetragen und in den Fürbitten mit Lebenssituationen in unserer Zeit verbunden. Windelspenden im Wert von 124 € haben inzwischen den Weg zu Bedürftigen gefunden.

Text: Agnes Kraus, Foto: Pfarrei Maria Schutz

Gemeinde Maria Schutz

Werktags-Gottesdienste im ehemaligen Kinderhort

Die Werktags-Gottesdienste der Gemeinde Maria Schutz fanden während des Umbaus der Gelöbniskirche im ehemaligen Kinderhort von Maria Schutz statt.



Regelmäßig versammelte sich eine kleine Gemeinschaft, um die Heilige Messe zu feiern. So konnte das leerstehende Gebäude noch einmal sinnvoll genutzt werden.



Fotos: Josef Willenbacher

Festlicher Gottesdienst in St. Blasius Mölschbach

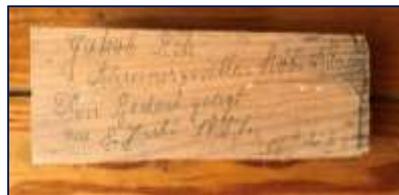
Am 07. August konnte in der Kirche St. Blasius in Mölschbach das 90. Kirchweihfest gefeiert werden. Den festlichen Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Steffen Kühn, die musikalische Gestaltung hatten Doris Buch an der Orgel und Sänger*innen der Schola aus Maria Schutz übernommen.

Nach dem Gottesdienst wurde mit einem Glas Sekt auf das besondere Jubiläum angestoßen. Mitgebrachte Bilder der Glockenweihe aus den 1950er Jahren und



von früheren Gemeindefesten führten zu angeregten Gesprächen. Als besonderes Erinnerungsstück wurde ein 90 Jahre altes Stück Holz von Hand zu Hand gereicht. Darauf hatte sich der Schreiner-geselle Jakob Reh verewigt als Beweis dafür, dass er den Holzboden auf der Empore verlegt hatte. Das Holz war bei Renovierungsarbeiten entdeckt worden.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres werden in der Kirche St. Blasius wieder regelmäßiger Heilige Messen gefeiert. Jeweils am 2. Samstag im Monat um 18:30 Uhr laden wir alle Mölschbacher zum Besuch des Gottesdienstes herzlich ein.



Text und Fotos: Roswitha Christian

Gemeinde St. Norbert Die Kirche ist weg – das Gemeindeleben geht weiter

Für die Gemeinde St. Norbert brachte das Jahr 2021 die größtmöglichen Veränderungen. Nach der feierlichen Profanierung der Kirche durch Bischof Karl-Heinz Wiesemann am 16. Januar begann fast genau 65 Jahre nach der Kirchweihe im August 1956 der Rückbau der Kirche. Anfang Oktober war das Gelände, auf dem die Kirche stand, dem Erdboden gleich und bereit für den



Baustart für die neue Kita, die an gleicher Stelle stehen wird.

Doch mit dem Abriss der Kirche endete nicht das Gemeindeleben. Die Gottesdienste finden seither zu den gewohnten Zeiten in der nur wenige Meter entfernten evangelischen Christuskirche statt. Hier konnten wir auch Pater Innocent Chukwuma Maduwuba im traditionellen



Erntedankgottesdienst begrüßen, bei dem, wie in jedem Jahr, Lebensmittelpenden für die Bedürftigen der Pfarrei gesammelt wurden. Dies wird auch so bleiben bis das neue Kitagebäude fertig ist und der dort entstandene Multifunktionsraum benutzt werden kann, in dem die Gemeinde dann ihre Gottesdienste feiern wird. Dort werden in der Zukunft auch Gemeindeaktivitäten wie Kommunionunterricht und Treffen der pfarrlichen Gremien stattfinden, die zurzeit weiterhin im Pfarrsaal über der Kita stattfinden können.





Um nach Corona-bedingten Ausfällen in der nun kommenden Bauphase die gewohnten Aktivitäten weiter angehen zu können, ist eine St. Martinsfeier in einem kleineren Rahmen in der Nachbarschaft der Christuskirche geplant. Ebenso soll am 2. Januarwochenende wieder eine Sternsingeraktion durchgeführt werden, in der die Haushalte, die dies wünschen, auch zu Hause besucht werden können. In der bevorstehenden Advents- und Weihnachts-

zeit werden die Gottesdienste wie gewohnt in der Christuskirche stattfinden, die Samstagabendgottesdienste werden ab 01.12.2021 allerdings um 18:30 Uhr beginnen.

Text: Claudia Schnurpfeil

Fotos: Claudia Schnurpfeil, Karin Piastowski

Gemeinde Christ König Den „Lebendigen Adventskalender“...

... gibt es 2021 auf dem Lämmchesberg zum 13. Mal.

Schon seit 2009 bereichert diese liebgewonnene Tradition die Adventszeit in unseren Gemeinden.

Organisiert von der katholischen Gemeinde Christ König sind die Bewohner unseres Wohngebietes in ökumenischer Verbundenheit zur Teilnahme eingeladen.

Vom 01. bis zum 24. Dezember schmückt täglich jemand anderes ein Fenster und beleuchtet dieses jeden Abend, bis zum 2. Weihnachtsfeiertag.

"Offene Türen" sind aufgrund der Pandemie leider nicht möglich. Um dennoch ein Gemeinschaftsgefühl zu erleben, wollen wir einen gemeinsamen Spaziergang entlang der Adventsfenster machen.



**Treffpunkt ist am Sonntag,
den 19.12. um 17:00 Uhr**

an der Pauluskirche,
Hahnenbalz 38, 67663
Kaiserslautern.

Alle Termine veröffentlichen
wir auf unserer Homepage

www.mariaschutz.de.

Text und Foto: Angelika Noglik

Krippenspiel 2021 in Christ König



Die Vorbereitungen auf das ökumenische Krippenspiel in Christ König/Pauluskirche haben in diesem Jahr mit einer Veränderung begonnen. Aus beruflichen und familiären Gründen möchte Alexandra Dellwo-Monzel als jahrelange Verantwortliche zurücktreten. Ganz wunderbar und “wie vom Himmel”

hat sich sehr schnell ein Nachfolger gefunden. Michael Bortz, dessen Tochter Hannah schon jahrelang mit Begeisterung am Krippenspiel teilnimmt, wird in diesem Jahr das selbstgeschriebene Stück “Heiligabend ohne Handy?!” mit den Kindern aus den Gemeinden einüben und begleiten. Alexandra Dellwo-Monzel bedankt sich ganz herzlich bei allen Kindern und Eltern, die in den letzten Jahren dabei waren: “Ich werde diese Zeit im Jahr sehr vermissen: Viel Spaß in den Proben zu haben, die Kinder wachsen zu sehen (von Woche zu Woche und von Jahr zu Jahr), die Aufregung bei den Aufführungen... und vieles mehr. Ich habe von den Kindern immer so viel zurückbekommen! Es war immer großartig, ihren Eifer zu beobachten, ihre Ideen umzusetzen, ihren Mut zu bewundern, ihren Glauben zu spüren und uns zusammen auf Weihnachten vorzubereiten.”

Die diesjährigen Proben beginnen am 14.11. von 17:00 bis 18:00 Uhr, danach immer samstags von 16:30 bis 18:00 Uhr im Pfarrsaal Christ König bzw. in der Pauluskirche.

Anmeldung und Info bei Michael Bortz: bortz.michael@googlemail.com

Text: Alexandra Dellwo-Monzel, Foto: Angelika Noglik 2017

Gemeinde St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg

Endlich geht es auch im „kirchlichen Leben“ wieder aufwärts: nachdem die Coronaregeln in den letzten Monaten wieder gelockert wurden, ist ein gemeinsames Miteinander wieder mehr möglich.

Wie im Pfingstpfarrbrief schon wollen wir auch dieses Mal ein weiteres Projekt aus Trippstadt vorstellen, das sich dem großen Bereich der **Caritas** widmet: Die Indienhilfe Trippstadt Nalam e.V., die Ute Keller aus Trippstadt im Jahr 2014 gegründet hat.

Die Indienhilfe Trippstadt NALAM e.V.



In Indien leben ca. 1,4 Mrd. Menschen, davon trotz boomender Wirtschaft ca. 2/3 in extremer Armut. Das Corona-Virus hat das Land nochmals schwer getroffen, was auch Ute Keller zu spüren bekam, als sie im Jahr 2020 ihren 8. Besuch im Land kurzerhand abbrechen musste. Besonders betroffen von den sozialen Ungerechtigkeiten sind die Frauen und Mädchen. Auch wenn das Kastensystem offiziell

1947 abgeschafft wurde, existiert es immer noch. So leiden speziell die „Dalits“ oder "Unberührbare", die der untersten Kaste angehören. Sie werden traditionsgemäß diskriminiert, haben fast kein Mitspracherecht und leben in bitterster Armut.

Ute Keller lernte dieses Elend in Indien kennen und gründete 2014 die Indienhilfe Trippstadt NALAM e.V. Nalam bedeutet „alles wird gut“. Mit diesem Ziel engagiert sich Verein und unterstützt in Andhra Pradesh ein Waisenhaus mit 120 Mädchen der untersten Kaste. Das Haus, das bereits eine erheblich verbesserte Infrastruktur aufweist, bietet den Kindern ein behütetes, liebevolles Zuhause.

Durch die hervorragende Schulbildung, das Lernen, die Gesundheitsfürsorge und regelmäßige Mahlzeiten bekommen die Mädchen eine Chance auf ein besseres Leben. Sie werden im Schneiderhandwerk ausgebildet und erhalten PC-Unterricht. Durch Überwindung von Armut und Ausbeutung können sich die starken und selbstbewussten Frauen von den Zwängen des unmenschlichen indischen Kastensystems befreien.

Für Hungernde und Kranke konnte NALAM e.V. im Jahr 2021 für Nahrung, Medikamente usw. 5.000 € spenden. Durch Covid 19 haben viele ihr dürftiges Einkommen verloren und sind vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten.

Auch bei der Indienhilfe zeigt sich wieder, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben für die Ärmsten in der Welt ist und wie gelebte Nächstenliebe aussehen kann. NALAM leistet einen großen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklungshilfe. Neben den Projekten in Indien unterstützt der Verein auch Studenten und Jugendliche in Kenia. Weitere Informationen finden sie auch auf der Homepage des Vereins: www.nalam-charity.org

Spendenkonto: IBAN DE 33 5405 0220 0000 5816 29 Sparkasse Kaiserslautern

Übrigens planen wir die Sternsingeraktion 2022 für die Indienhilfe NALAM e.V. auszurichten.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein gutes neues Jahr wünscht die Gemeinde St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg!

Text: Th. Reinartz, Foto: Ute Keller

Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Ost

Kleidersammlung der Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Ost

Die diesjährige Sammlung guter, tragfähiger Kleider fand am 25. September statt. Dank der vielen Spenden konnten wir wieder ein gutes Ergebnis erreichen. Mit drei Fahrzeugen haben wir die 459 Kleidersäcke an die Diözesansammelstelle weitergeleitet. Mit dem Erlös werden unsere Partner-Kolpingsfamilien in Tocantins in Brasilien unterstützt. Herzlichen Dank an alle Spender!



Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe an der Ahr

In unserem Nachbar-Diözesanverband Trier ist das Unglück allgegenwärtig. An der Ahr sind mehrere Kolpingsfamilien schwer von der Katastrophe betroffen.

Getreu dem bekannten Adolph-Kolping-Zitat „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“, beschloss unser Vorstand als erste Hilfe unserer Solidarität, eine Spende in Höhe von 2.000 € an den Diözesanverband Trier zu überweisen. Unser Vorsitzender Wolfgang Hill hat mit Frau Semmling vom Diözesanverband Trier gesprochen. Weitere Unterstützung ist angedacht bzw. wird nach Absprache geplant.

O'zapft is! Oktoberfest!



Am 08. Oktober konnten wir unser Oktoberfest in kleinerer Runde – trotz Corona – feiern. Auch dieser Erlös ist für das Projekt „Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal“ bestimmt: Die Teilnehmer waren großzügig und so kamen 200 € zusammen. Danke!

Text und Fotos: Josef Willenbacher

Weihnachtsgottesdienste 2021

Alle Termine unter Vorbehalt
wegen Coronamaßnahmen!

Freitag 24.12.2021 – Heilig Abend

| | | |
|-------------------------------------|-----------|---|
| KL Maria Schutz: | 16:00 Uhr | Krippenfeier für Familien |
| | 22:00 Uhr | Christmette |
| KL Christ König: | 15:00 Uhr | ökum. Krippenfeier für Familien |
| (in Pauluskirche) | 17:00 Uhr | ökum. Krippenfeier für Familien |
| KL St. Norbert (in Christuskirche): | 20:00 Uhr | Christmette |
| St. Josef Trippstadt: | 15:00 Uhr | Krippenfeier für Familien |
| | 20:00 Uhr | Christmette |
| St. Laurentius Hochspeyer: | 16:00 Uhr | Krippenfeier für Familien |
| | 22:00 Uhr | Christmette |
| St. Blasius Mölschbach: | 15:00 Uhr | ökum. Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche |

Samstag, 25.12.2021 – Weihnachten

| | |
|-----------|--|
| 09:30 Uhr | St. Josef Waldleiningen: Heilige Messe |
| 11:00 Uhr | KL Maria Schutz: Heilige Messe |
| 11:30 Uhr | KL St. Franziskus: Heilige Messe |



Sonntag, 26.12.2021 – Fest der Hl. Familie

| | |
|-----------|---|
| 09:30 Uhr | St. Josef Trippstadt: Heilige Messe |
| 09:30 Uhr | St. Laurentius Hochspeyer: Heilige Messe |
| 09:30 Uhr | KL St. Norbert (in Christuskirche): Heilige Messe |
| 11:00 Uhr | KL Maria Schutz: Heilige Messe |
| 11:30 Uhr | KL Christ König (in Pauluskirche): Heilige Messe |



Bitte beachten: **warm anziehen!**

Wir dürfen aus Coronagründen nicht heizen!

**Voranmeldung für alle Gottesdienste ab 17.12.2021 im Pfarrbüro
oder online über unsere Homepage www.mariaschutz.de erforderlich!**

Verstärkung im Pastoralteam von Maria Schutz Herzlich willkommen, Pater Innocent Maduwuba!



Guten Tag,

mein Name ist Pater Innocent Chukwuma MADUWUBA C.S.Sp. Am 08. Dezember 1985 wurde ich in Owerri im Bundesstaat Imo im Südosten Nigerias geboren. Ich bin Mitglied der Ordensgemeinschaft vom Heiligen Geist (auch Spiritaner genannt).

Im Juli 2014 wurde ich zum Priester geweiht und bekam Deutschland als meine missionarische Bestimmung. Vor der Abreise arbeitete ich in einer Pfarrei im Bundesstaat Anambra, auch im Südosten Nigerias als Kaplan für neun Monate. Im Mai 2015 kam ich nach Aachen und besuchte einen sechsmonatigen Deutschkurs. Im Anschluss daran erhielt ich das Zertifikat Deutsch B1. Während meiner Zeit in Aachen habe ich auch die englischsprachige Gemeinde mit betreut. Von Juni bis August 2016 habe ich im Norbert Gymnasium Knechtsteden Dormagen als Schulseelsorger gearbeitet. Im September 2016 bekam ich eine Stelle in zwei Seelsorgebereichen der Stadt Neuss im Erzbistum Köln als Kaplan zur Aushilfe. Demzufolge habe ich von Oktober 2017 bis Juli 2019 am pastoralen Einführungskurs für ausländische Priester teilgenommen und

wurde am Ende des Kurses als Kaplan bestätigt. In Neuss war ich bis Ende August 2021 tätig. Um meine Deutschkenntnisse zu verbessern, habe ich weiter die Deutschsprachschule besucht und mit dem Zertifikat C1 abgeschlossen

Seit 01. Oktober bin ich in der Pfarrei Maria Schutz tätig und muss ehrlich sagen, dass ich mich sehr wohl fühle. Das Pastoralteam und die Sekretärinnen haben mich mit einer großen Liebe empfangen und helfen mir auch zurechtzukommen, was für mich ein gutes Zeichen ist. Ich kenne schon ein paar Leute und merke, wie groß die Liebe hier ist.

Meine Hobbies sind Fußball, Tischtennis, Schwimmen, Singen und Musik hören. Ich lese und schreibe auch gern. Während meines Studiums habe ich einen Roman und ein Theaterstück geschrieben.

Ich freue mich auf den seelsorglichen Dienst und auf die Zusammenarbeit mit Euch/Ihnen in der Pfarrei Maria Schutz als Kaplan.

Ihr



Foto: privat

Mein Auslandsjahr bei der L'Arche Dublin

Ich bin Lilith aus der Gemeinde Christ König und ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Ich habe lange überlegt, was ich nach der Schule machen will und habe mich für ein Auslandsjahr entschieden. Also habe ich mich bei der Fachstelle Internationale Freiwilligendienste (FIF) im Bistum Freiburg beworben, die mich dann weitervermittelt haben an L'Arche Dublin.

In ganz Irland/Nordirland und auf der ganzen Welt schafft L'Arche Gemeinschaften der Freundschaft und Zugehörigkeit. In L'Arche leben, arbeiten, lernen und wachsen Menschen mit und ohne geistige Behinderung zusammen.

Ich bin jetzt schon fast zwei Monate hier und es gefällt mir richtig gut. Ich habe mich hier von Anfang an wohlfühlt und alle Leute hier sind total nett. L'Arche Dublin hat drei verschiedene Häuser, die aber alle in der gleichen Straße liegen. Insgesamt wohnen hier acht Core Member (so werden in L'Arche die Menschen mit Behinderung genannt) und 12 Freiwillige. Außer den vielen Freiwilligen gibt es auch noch eine Menge Angestellte, die nicht in L'Arche wohnen, aber arbeiten.



L'Arche ist sehr international und nicht nur die Freiwilligen kommen aus der ganzen Welt sondern auch die fest Angestellten.

Der Einstieg ins Arbeitsleben ist mir hier sehr leicht gefallen. Wir machen immer eins zu eins Betreuung. Ich helfe dann also dem Core Member, dem ich zugeteilt bin bei der Morgen- oder Abendroutine und zwischendrin gehen wir spazieren oder Tee trinken oder manchmal muss ich die Core Member zu Terminen begleiten. Die Arbeit war am Anfang noch etwas ungewohnt, aber inzwischen macht es mir Spaß ☺ Abends und an unseren freien Tagen machen wir Freiwilligen dann immer noch etwas zusammen unter uns.

So ein Freiwilligendienst im Ausland ist natürlich für meine Entsendeorganisation sehr kostspielig. Einen Teil der Finanzierung übernimmt der Internationale Freiwilligendienst (IJFD). Wir Freiwilligen bauen uns einen Unterstützungskreis auf, um ca. 150 € im Monat zu sammeln. Die Unterstützenden können im Gegenzug an meinem Jahr teilhaben, durch die Rundbriefe, die ich

über meine Erfahrungen und Eindrücke schreiben werde.

Wenn ihr mich bzw. die FIF unterstützen wollt, freue ich mich über einen kleinen Beitrag. Bei Fragen

Spendenkonto: Erzbistum Freiburg, ESA – Abt. Jugendpastoral

IBAN: DE44 6805 0101 0002 3176 50 – BIC FRSPDE66XXX

Verwendungszw.: Unterstützungskreis Lilith Monzel; Name/Adresse Spender

könnt ihr euch auch gerne noch mal persönlich bei mir melden (lilithmonzel@gmx.de).

Liebe Grüße aus Dublin

Lilith Monzel

Foto: privat

Ein besonderer Firmkurs kommt zum guten Abschluss



Die Firmvorbereitung 2021 war stark geprägt von den Beschränkungen der Pandemie. War der Firmkurs ursprünglich als Wechsel von Online- und Präsenztreffen geplant, so wurde es zuletzt ein reiner Online-Kurs, sogar den Kreuzweg haben wir im digitalen Firmraum der Pfarrei gebetet. Mit Impulsbriefen konnten sich die Jugendlichen aber auch abseits des Computers mit Inhalten wie dem Vater unser, dem Glaubensbekenntnis und Themen ihres Lebens beschäftigen.

Bei drei festlichen Gottesdiensten (zwei im Mai, einer im September) spendete Pfarrer Kühn im Auftrag des Bischofs das Firmsakrament an insgesamt 28 Jugendliche unserer Pfarrei.

Ein Jugendlicher fasste seine Erfahrungen so zusammen: „Die Firmvorbereitung hat trotz Corona viel Spaß gemacht, mich aber auch im Glauben bestärkt. Durch meine Firmung habe ich Verantwortung für mich und meinen Glauben übernommen und bin auch ein bisschen selbstbewusster geworden“.

Text und Foto: Pfarrei Maria Schutz

Drei Kitas – viele Ideen!

Die Teams der Kindertagesstätten St. Anton, Christ König und St. Norbert sowie das Pastoralteam trafen sich im Oktober zum gemeinsamen Fachtag. Unter dem Motto „Gemeinsam (im Sozialraum) unterwegs“ beschäftigten sich die pädagogischen und theologischen Mitarbeiter*innen mit der Sozialraumorientierung als Fachkonzept der sozialen Arbeit.

Corinna Hauck vom Caritaszentrum Kaiserslautern führte kurz und kompetent in die Thematik ein. Auch für die pastorale Arbeit ist dieses Instrument geeignet, um die Sozialräume der Gemeinden zu kennen und die Arbeit entsprechend auszurichten. In gemischten Teams waren die Teilnehmer*innen des Tages dann in den Sozialräumen der drei Kitas unterwegs: auf dem Lämmchesberg, im Grübentälchen und quer durch Kaiserslautern-Ost. Interessante Entdeckungen wurden gemacht und im anschließenden Austausch viele Ideen gesammelt, wie sich Kita und Pfarrei im jeweiligen Sozialraum weiter vernetzen können. Neben den "klassischen" Angeboten kann es zukünftig auch ganz neue Projekte geben, mit denen die Kitas mit dem Pastoralteam den Familien vor Ort Begegnungsraum und "Kirche vor Ort" anbieten können. Deutlich wurde allen, welch großen Schatz die Pfarrei Maria Schutz mit ihren drei Kitas hat und wie gut es ist, auch mal über die eigene Grenze hinaus zu schauen. Ein Tag, der allen Beteiligten viel Freude gemacht hat.



Text und Foto: Pfarrei Maria Schutz

Mini-Trainingslager

Am Samstag, den 09. Oktober trafen sich große und kleine Messdiener zu einem „Messdiener Training“ in Hochspeyer.

Dort konnten alle Messdiener ihr Wissen über das Ministrieren, das durch die vielen Lockdowns in der Vergangenheit verloren gegangen ist, wieder auffrischen. Zusätzlich konnten auch viele Kinder, die unter anderem in diesem Jahr die Erstkommunion erhalten haben und Interesse am Ministrieren haben, ein erstes Mal ins Ministrieren reinschnuppern.

Zusätzlich trafen viele Messdiener auch zum ersten Mal unseren neuen Seelsorger Pater Innocent, welcher auch tatkräftig beim Messdiener-Training mitgeholfen hat.

Zum Abschluss des Trainings wurde das neue und teilweise wieder erlangte Wissen in einem Samstagabend-Gottesdienst auf die Probe gestellt, welcher mit Bravour von den Messdienern mitgestaltet wurde.



Text: Dominik Landsmann

Foto: pixabay (Freie Kommerzielle Nutzung)

... Termine ...

Kirche Maria Schutz Kaiserslautern

Donnerstag, 02.12.: 18:00 Uhr Konzert des Holzbläser- und Blechbläserquintetts des Polizeiorchesters

Sonntag, 12.12.: 17:00 Uhr Adventskonzert des Kolpingblasorchesters Kaiserslautern

2. und 3. Adventswochenende: nach den Gottesdiensten Verkauf von selbst gekochten Marmeladen und Gelees. Der Erlös ist für das soziale Projekt „Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe an der Ahr“ der Kolpingsfamilie KL-Ost

St. Laurentius Hochspeyer:

Sonntag, 12.12.: 17:00 Uhr Adventskonzert der Blaskapelle Hochspeyer

Sonntag, 19.12.: 17:00 Uhr Adventskonzert in der Kirche

Daniela Schick, Heribert Molitor und Gottfried Rust präsentieren an diesem Abend weihnachtliche Musik der Klassik aber auch weihnachtliche Gesänge aus aller Welt. Dazu heiter-besinnliche Texte, ausgewählt von Herrn Rust.



Chawwerusch-Theater in Maria Schutz



JUDAS von Lot Vekemans

**am Donnerstag, 07.04.2022 um 19:00 Uhr
in der Kirche Maria Schutz**

Judas ist einer der zwölf Jünger Jesu. Judas, ein Verräter? Es gab in jedem Zeitalter Spekulationen über Judas und seine Motive. Jetzt ist es an der Zeit, dass Judas selbst zu Wort kommt: Im Theatersolo „JUDAS“ von Lot Vekemans redet er selbst.

JUDAS – behandelt zutiefst menschliche Konfliktlinien: Wo komme ich her, was sind meine Beweggründe für mein Handeln? Meine Träume, meine Utopien?

Karten à 18 € ab sofort im Pfarrbüro erhältlich

Weitere Informationen über den QR-Code oder auf www.chawwerusch.de/judas-stueckinfo



Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie im Pfarrbüro!

**Alle Veranstaltung finden unter Einhaltung
der gültigen Coronabeschränkungen statt!**

Diözesanwallfahrt 2022 - Auf nach Assisi

Im kommenden Jahr ist es wieder soweit, das Bistum Speyer lädt zur nächsten großen Diözesanwallfahrt ein. Diese findet vom 14. bis 23. Oktober 2022 statt und führt nach Assisi.

Die geistliche Gesamtleitung übernimmt wie immer auf den Diözesanwallfahrten Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, weitere Priester der Diözese betreuen die einzelnen Gruppen. Die Reiseleitung liegt in den Händen von Domkapitular Franz Vogelgesang und Dr. Anette Konrad.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro!



Foto: Achim Ruhnau auf pixabay.de

Kolumbarium Maria Schutz



Das Kolumbarium in der Gelöbniskirche Maria Schutz wird voraussichtlich am Mittwoch, den 08. Dezember eröffnet. Das Pontifikalamt um 18:00 Uhr feiert Weihbischof Otto Georgens mit der Pfarrei.

Alle Informationen zum Kolumbarium finden Sie online unter www.kolumbarium-mariaschutz.de oder Sie folgen dem QR-Code:



Liebe Kinder,

dieses Mal haben wir ein Suchbild für euch! Viel Spaß beim Suchen!

Mach dich auf die Suche!
Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, in diesem gemütlichen Wohnzimmer zu finden:

Freust du dich über mich? www.Gemeindebrief-leiter.de gibt einiges her!

Kontakt

Zentrales Pfarrbüro der Pfarrei Maria Schutz und ihrer Gemeinden

Bismarckstraße 63
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/34 121-0
Fax: 0631/34 121-16

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 16:30 Uhr
(Do bis 18:00 Uhr; Mi nachmittags geschlossen)

Mail: pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de

Web: www.mariaschutz.de



Unsere Gottesdienst- und Veranstaltungshinweise finden Sie neben dem Internet auch in gedruckter Form im kostenlos ausliegenden „Kirche aktuell“.

Verlässliche Eucharistiefeier jeden Sonn –und Feiertag, 11:00 Uhr in Maria Schutz



Auch im Jahr 2022 sind unsere Sternsingergruppen unterwegs!
Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage und in den Schaukästen.

Ab Samstag, 27. November gibt es in unserer Pfarrei eine neue Gottesdienstordnung für Samstag und Sonntag.

Bitte beachten Sie das Innenblatt mit der neuen Gottesdienstordnung für Maria Schutz, St. Blasius Mölschbach, St. Norbert Kaiserslautern, St. Laurentius Hochspeyer und St. Josef Trippstadt.

*Jeder Mensch ist einzigartig,
und so sollte auch
seine letzte Reise sein*



Bestattungshaus Strätling
Feuerbachstr. 49
67659 Kaiserslautern
0631 - 41 45 93 33
www.bestattungshaus-straetling.de
info@bestattungshaus-straetling.de

**Beistand in schweren Stunden –
uns vertraut man seit Jahrzehnten.**

Individuelle Beratung • Umfassender Service • Tag und Nacht erreichbar

Sprechen Sie zuerst mit uns:
Karl-Marx-Str. 21 u. Hellmut-Hartert-Str. 16
Kaiserslautern
Telefon 0631 / 3 66 580 + 1 30 78
www.schaefer-bestattungsinstitut.de



**Herzlichen Dank an alle, die bei der
Erstellung und Verteilung des
Pfarrbriefes geholfen haben!
Der nächste Pfarrbrief ist der
Pfungstpfarrbrief 2022.
Redaktionsschluss: 10. April 2022**

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei Maria Schutz

Gestaltung:

Öffentlichkeitsausschuss und Pfarrbüro

Rückmeldungen/Anregungen

bitte an das Pfarrbüro

Verantwortlich (i.S.d.P.):

Pfr. Steffen Kühn

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 7.000 Stück

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2021

Kontonummer der Pfarrei:

IBAN DE02 5405 0220 0134 5055 28

BIC MALADE51KLLK

(Sparkasse Kaiserslautern)

Foto Titelseite: Manfred Stahl – Foto Rückseite: Pfarrei Maria Schutz

Pirmasenser Straße 49
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 303 76 00
Mail: info@weberkl.de

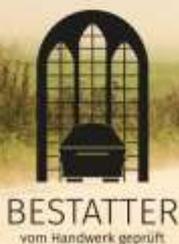


www.beerdigungsintitut-kaiserslautern.de

*Das Leben jedes Menschen
ist wertvoll und einzigartig
– so begleiten wir Menschen
auf ihrem letzten Weg.*

**24 Stunden für Sie da
0631 - 303 76 00**

**Im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge
sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner.**





Das Pastoralteam der Pfarrei Maria Schutz
wünscht Ihnen, Ihren Familien und Freunden
besinnliche Adventstage und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Jutta Baltes
(Sozialreferentin)

Steffen Kühn
(Leitender Pfarrer)

Pater Innocent Maduwuba
(Kaplan)

Klaudiusz Okon
(Kooperator)

Andreas Braun
(Pastoralreferent)

Gerhard Burgard
(Kooperator)

www.mariaschutz.de

Tel. 0631/34121-0
pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de



GBD

www.blauer-engel.de/12195

